

## **Regulierter Markt gegen Drogenschmuggel: Amsterdam sucht neue Wege**

Die Bürgermeisterin von Amsterdam fordert einen regulierten Kokain-Markt, um den Drogenschmuggel zu bekämpfen. Erfahren Sie mehr über ihre kontroverse Initiative.

Die Bürgermeisterin von Amsterdam, Femke Halsema, hat sich öffentlich für einen regulierten Markt für Drogen wie Kokain und Ecstasy ausgesprochen. Laut ihrer Aussage sei dies der einzige Weg, um den Drogenschmuggel zu bekämpfen und die negativen Auswirkungen auf die niederländische Hauptstadt einzudämmen. In einem Interview mit der Nachrichtenagentur AFP betonte sie, dass der bisherige „Krieg gegen Drogen“ gescheitert sei und 80 Prozent der Polizeiaktivitäten in Amsterdam der Bekämpfung von Drogenkriminalität gewidmet seien.

Halsema unterstrich, dass sie zwar die Gefahren einiger Drogen anerkenne und den Drogenkonsum reduzieren möchte, jedoch die bisherigen Methoden ineffektiv seien. Sie plädierte dafür, alternative Wege zur Regulierung von Drogen zu finden und könnte sich neben einem regulierten Kokain-Markt auch einen Markt für Substanzen wie Ecstasy vorstellen.

Die kontroverse Meinung von Halsema stieß jedoch auf Kritik, insbesondere von Bürgermeistern anderer Städte wie Bart de Wever aus Antwerpen. Trotzdem lud sie Ende Januar Experten und Stadtvertreter zu einer Konferenz in Amsterdam ein, um zu diskutieren, wie Städte am besten Drogen regulieren können.

Ihrer Überzeugung nach gebe es keine Alternative, um den Einfluss der Drogenhändler wirksam zu verringern.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**